

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 14 (1900)**

256 (4.11.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-264498](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-264498)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Bleibt der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme bei Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat incl. Frachtporto 70 Pfg., bei Subskribenten 60 Pfg.; nach die Welt bezogen (Postzeitungslinie Nr. 55-57), vierteljährlich 2,10 M., für 2 Monate 1,40 M., monatlich 70 Pfg. excl. Frachtporto.

Redaktion und Expedition:  
Saut, Hans Wilhelmsharner Straße 38.  
Telephon • Reichshof Nr. 58.

Werben werden die halbjährliche Geschäftsstelle oder deren Stamm mit 10 Pfg. berechnet; bei Wiederholungen entsprechendes Rabatt. Später als 8 Uhr nachmittags keine Anzeigen mehr für die laufende Nummer; spätestens 11 Uhr mittags in der Expedition aufgegeben sein. Größere Inserate werden separat erbeten.

Nr. 256.

Bam, Sonntag den 4. November 1900.

14. Jahrgang.

## Erstes Blatt.

### Zentrum und Scharfmacher.

In den Kreisen der Zentrumsanhänger, soweit sie auf Reinlichkeit und Förderung des Rechts Anspruch machen, hat die Haltung der führenden Zentrumspresse zu dem Fall Bolodowsky-Buch ein wenig Aufsehen gemacht. Die katholischen Arbeiter, deren Verbände so gut durch die Zentrumsorgane vertreten werden wie die freien Gewerkschaften, erwarteten eine entschiedene Zurückhaltung der jeweiligen Mithewirtschaft in unserer Regierung seitens der ultramontanen Blätter. Aber diese fanden nur den „Wißgriff bedenklich“; sie schäufelten mit den Wahltagarten nach „freibändlerischen Intriganten“, die den guten Willen Bolodowsky stützen mochten. Und die arbeitervermehrenden Handlungsweise des edlen Staatssekretärs drücken sich die frommen Blätter heraus; es soll und muß verstanden werden, was unsere Regierung mit dem Gebe der Scharfmacher arbeitervermehrende Belegenswürdig vorbereitet. Dieß man die Zentrumspresse, dann muß man der Ueberzeugung werden, daß in Deutschland heute nicht die Wichtigkeit zu thun ist, als den Vorkämpfer zu überden, dessen Schaner der Sozialtaulennmarkt-Gras ist. So handelt eine Partei, die sich für den arbeitervermehrenden, die jahrelange „christliche Gewerkschaften“ gründet, um angedacht mit ihnen das Los der Arbeiter zu befassen.

Man, dieser Standa ist gar nicht so unbegründet, wie er, oberflächlich betrachtet, erscheint. Es wird ungenant zur Klärung der Situation beitragen, wenn wir nachstehend die intimen Beziehungen des Zentrums zum Bande der Scharfmacher etwas aufdecken.  
Wer aus liegt der Geschäftsbericht des Oberstlichen Berg- und Hüttenmännischen Vereins. Ihm gehören sämtliche Gruben- und Hüttenbesitzer Oberdeutschens als Mitglieder an. Für 1899 verzeichnet er eine Einnahme von 55 728,05 M., eine Ausgabe von 55 258,45 M. In der Ausgabe figurirt ein laufender Beitrag zum Zentralverband des deutschen Industriellen (das ist der Scharfmacher-Berband mit Herrn Buch als Sekretär) in der Höhe von 300 M! Dann wird in der Ausgabe angeführt eine „unvorhergesehene Ausgabe“ von 18 617,68 M., mit der bloßen Bemerkung: „Weiß durchlaufende Posten“.

Das finanzielle Wandlitz des oberstlichen Kapitalbesitzes mit dem Verein, den Herr Buch vertritt, hebt also außer allem Zweifel. Was sind das aber für „unvorhergesehene Ausgaben“ gewesen? Es machen über 33 Pro. der Gesamttausgabe aus! Eine Geschäftsführung, die im laufenden Jahre von so immensen „unvorhergesehenen Ausgaben“ überhäuft wird, dürfte nicht oft zu haben sein. Das läßt ja das Fehlen auch des mindesten Rationalitätsverdachts bei dem Geschäftsführer vermuten. Aber Herr Dr. Buch, so der Name des Herrn, ist ein vorzüglicher Statistiker. Die Wortfargei bei Herrn an der betr. Stelle ist um so auffälliger, als er einige Zeilen höher so winzige Buchen wie 10, 12, 20 und 40 M! genau mit Bezugnahme anführt. Und über 18 617 M! wird summa cum laude mit dunder Kürze berichtet. Das läßt jedenfalls tief blicken.

Sollten Ihnen diesen „unvorhergesehenen Ausgaben“ etwas dicke — Liebesgaben für agitatorenische Zwecke? — Deutungsfrage muß man sich in Deutschland auf alles gefaßt machen; um so näher liegt der Verdacht bei den als rückständigsten bekannten oberstlichen Grubenmagazinen vor, daß der Schnorrer Buch nicht vergebens bei ihnen anknüpft, wenn gewisse „Resorts“ Geld nötig haben.

Zeitgleichmäßig von höchster Bedeutung ist aber, festzustellen, inwiefern das Zentrum mit dieser Affäre zu thun hat. Schönen wir also das Mitglieder-Verzeichnis des oberstlichen Werksbesitzervereins an; da finden wir folgende nicht unbekante Namen:

Die Grafen Hugo, Hugo, Guido und Arthur Pundel von Donnermark; Fürst Hohenzollern-Oberrhein; Herr von Ulfert; Graf Franz von Ballestrem auf Blannowitz; Grafen Baum-

Jelisch; Graf Ratuszka; Grafen Schöffgöth; Fürst von Röß.  
Wer nur halbwegs die Geschichte der politischen Parteien kennt, weiß nun, daß herorrageende Söhne und Töchter der Mutter Kirche ihren Beitrag zum Scharfmacherbunde leisten; neben anderen auch der offizielle Repräsentant des Zentrums im Reichstage, Graf Ballestrem!  
Daß eine Partei wie das Zentrum, dessen vornehmste Repräsentanten offiziell dem arbeitervermehrenden Scharfmacherbunde angehören, sich bemühen muß, den „Wißgriff“ des Bolodowsky so harmlos wie möglich zu finden, liegt auf der Hand.  
Es sei noch bemerkt, daß auch in der Krone des Scharfmacherbundes, im Verein für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund, vornehme Mitglieder des Zentrums eine herorragende scharfmachende Rolle spielen! So ist der Herr Bergwerks-Direktor Tillmann-Dortmund traugig bekannt aus den Streiktagen 1899/93 und fleißiger Teilnehmer an den Katholikentagen. Ferner ist in der Liste der Ruhrgruben-Repräsentanten auch ein Herr Zimbhorn-Röln angegeben. Der Name dürfte in Deutschland nicht unbekant sein.

So sehen sich zahlreiche scharfe Fäden von der „eigigen wahren Volkspartei“ Zentrum zu den Bureau der Scharfmacher hin. Wer wird sich aber ins eigene Fleisch schneiden? Es ist schon besser, den edlen Bolodowsky als das Opfer einer unehrlichen freibändlerischen Intrigue dinstellen. Wie lange wird die katholische Arbeiterschaft die sittliche Verkommenheit ihrer Presse ertragen?

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

Ueber das jarte Verhältnis zwischen Scharfmacher-Berband und Reichstag des Innern wird der „Voll. Ztg.“ aus industriellen Kreisen geschrieben: „Das Verhältnis der Regierung zum Zentralverband ist in meinen Kreisen der Industrie seit langen Jahren Gegenstand lebhafter Beschwerte. Der sogenannte Zentralverband wird durch eine Gewerbe- und Industriellen gebildet, in der vorausgesetzt eine Anzahl reicher Firmen der Eisen- und der Metallindustrie vertreten ist, die mit Hilfe ihrer Beeße von über für die Erlangung möglichst hoher Schugzölle gekämpft haben. Als vor drei Jahren die Regierung sich mit dem Gedanken beschäftigte, vorzubereite Schritte für die Erneuerung der Handelsverträge zu treffen und insbesondere eine Revision des deutschen Zolltarifs in die Wege zu leiten, drängte sich der Zentralverband an den Grafen v. Bolodowsky mit dem Vororschlag zur Einberufung eines wirtschaftlichen Ausschusses heran, zu dem neben dem Deutschen Landwirtschaftsrath und dem Deutschen Handelsrat auch der Zentralverband deutscher Industrieller je fünf Mitglieder präsentieren sollte. Die Regierung ging trotz des lebhaften Widerspruches, der aus anderen Kreisen der Industrie hervorgehoben wurde, auf diesen Vororschlag ein und raunte jener privaten Vereinigung dieselben Rechte bezüglich der Vertretung der Industrie ein wie dem Landwirtschaftsrath und dem Handelsrat bezüglich der Vertretung von Landwirtschaft und Handel. Ueberdies erhielt der Zentralverband“ noch die Zusage, daß außer den von ihm präsentierten fünf Mitgliedern unter dem Reichstagsparlament unmittelbar derufenen Personen sich zwei weitere Mitglieder des Zentralverbandes“ befinden sollten. Auf diese Weise war der schupföllnerischen Gruppe der Industrie im Verein mit den Vertretern der Landwirtschaft von vornherein eine Mehrheit im Wirtschaftlichen Ausschuss gesichert, und daß die diesen Umstand bei der Beratung der Zollvorlage in ausgiebigem Maße auszunutzen sucht, wird zur Genüge durch Das bestätigt, was bisher darüber in die Öffentlichkeit gelangt ist. Diesen Thatsachen gegenüber erscheint es einigermaßen unverständlich, wenn Herr Buch die Forderung der Regierung, einen Beitrag zu Reputationsmedien für einen vom Zentralverband lebhaft unterstützten Gelegenheitswurf zu leisten, „eigentlich“ findet, auch wenn er „aus naheliegenden Gründen“ es nicht für zweckmäßig erachtet, das Verlangen zurückzuweisen.“

Die freisinnige Schutztruppe der Reaktion. Wie der freisinnige „Frankische Kurier“ mittheilt, haben bei den Landtagswahlen in Sachsen-Weimar zwar überall die sozialdemokratischen Wähler für die freisinnigen Wahlmänner gestimmt, aber nicht umgekehrt, so daß J. B. in den gut freisinnigen Stadtluga, Ueblichen, Stadtlenda und anderen Orten die nationalliberale Seite mit heimlichem freisinniger Unterstützung siegte. — Man kann sich über dies verätherische Siegel nicht wundern, wenn man bedenkt, daß in Weimarburg die freisinnigen sogar für einen der widerwärtigsten Agenten des Junkertums im Bureaufratzenhof, für den Herrn v. Lobell gestimmt haben. Das sei in Ergänzung unserer früheren Mitteilung noch einmal in aller Klarheit festgesetzt. Es kimmten:

	Freisinn.	Konservativ.	Sozialdem.
	Stimmen.	Stimmen.	Stimmen.
Brandenburg	1562	1712	3192
Rheinland	687	885	1410
4 kleine Städte	380	674	1087
78 Wähler	2809	3845	4664
	3429	7110	10741

Wie schon Nachrichten vom 11. d. M. im Kampf gegen die Reaktion und den Brodmacher führten. Sie graben sich selbst das Grab und werden dann Selbsthingericht.

Ein Gelächter. Der Redaktion unseres Kolhofer Bruderkorrespondenz ist von einem medienbüchischen Rittergutsbesitzer folgendes interessante Schreiben zugegangen: „Leute war ich in Kropelin und auch in Wolfshof, wo ich bestimmt erfahren habe, daß die Sozialpartei in Hamburg erntlich gemillt ist, . . . zu laufen, um einen Landtagsmandat für Weidenburg damit zu erwerben. Es hat mir außerordentlich leid, daß ich nicht bei meiner Anwesenheit in Wolfshof auf den Gedanken gekommen bin, diesbezüglich mit Ihnen in dieser Angelegenheit Rücksprache genommen zu haben, und somit werde ich mich denn hiermit an Sie, ob Sie es nicht vermögen, diesen Herren in Hamburg den Voranschlag zu machen, daß ich gemillt bin, falls dieselben geneigt sein sollten, denken. . . . unter der Hand zu verkaufen. Es würden dann recht halb vor sich gehen müßte, aber dann kommt die Rollen des weichen Bekleidens geparkt, und könnten dann den Landtagsmandat schon nächstens ausüben. Sollten Sie, verzeihen Sie mir, in dieser Sache wirksam dazu beitragen können, so bin ich sehr bereit, Sie für Ihre Gütehaltung zu entschuldigen, und steht Ihnen geraden umgebenen Benachrichtigung fernschreiben entgegen als Ew. Wohlgeboren gerolltauer . . .“ — Ein geriebener Junker! Wieviel hat er irrendes einmal etwas davon gehört, daß Karl Marx einmal geäußert hatte, daß es vielleicht das Beste wäre, „die ganze Bande auszulauern!“ — Was wohl die Standesgenossen des biederen Junkers sagen werden!

Die zeitweilige Aufhebung des Papierzölles soll nach der von dem Zentrumsangeordneten Justangel herangezogenen „Welt, Reichstag“ im Reichstage angeragt werden. Das Blatt berichtet diesbezüglich: „Der Papierzoll war gehacht als Schugzoll, d. h. er sollte die heimische Papierindustrie gegen die damals übermächtige Konkurrenz des Auslandes schützen. Dieser Schutz ist nicht mehr nötig; jetzt ist es das Zeitungsgewerbe, welches gegen eine ungebührliche Konkurrenz durch die Papierindustrie geschützt werden muß, und dies kann nicht wirksamer geschehen, als durch die möglichst bald durchzuführen Aufhebung des Zölles auf Druckpapier. Die verbündeten Regierungen haben keine Veranlassung, einem lebensgefährlichen Feind der großen Mehrheit des Reichstags an sie gestellten Annahmen nicht stattzugeben, und es ist dafür gefordert, daß der Reichstag sobald nach seinem Zusammentritt zu dieser Frage Stellung nehmen kann.“ — Ob die Regierung so leicht für dieses Projekt zu haben sein wird, wie die „Welt, Reichstag“ annimmt, erscheint uns zweifelhaft. Ja wenn es sich um Wünsche auf Zollherabsetzungen handelte, dann würden sie leicht genügt werden.

Starker Verdrach. Unter der Regierung Wilhelm II. sind bislang 24 Minister verabschiedet worden. Wilhelm II. regiert erst 12 Jahre.

Gegen die Verprechung des württembergischen Armeekorps richtete sich ein Antrag der württembergischen Staatsrechtlichen Kommission, der mit großer Majorität von der Abgeordnetenammer angenommen wurde. Anlaß zu dem Antrag gab der Umstand, daß allmählich eine Verprechung des württembergischen Armeekorps dadurch eingetreten ist, daß von 30 höheren württembergischen Kommandostellen 18 in preussische Hände übergegangen sind. Der Antrag wünscht, daß Kommandierungen preussischer Offiziere in die württembergische Armee und korrespondierende Kommandierungen württembergischer Offiziere in die preussische Armee innerhalb der Schranken des Bedürfnisses bleiben, daß insbesondere die höheren Kommandostellen der württembergischen Armee möglichst von württembergischen Offizieren besetzt werden, damit die Geschlossenheit des württembergischen Armeekorps keine Einbuße erleide. Die gegenseitigen Kommandierungen stützen sich auf den § 8 der mit Weimarberg abgeschlossenen Militärkonvention, wonach zur Beförderung der Gleichmäßigkeit in der Ausbildung und dem inneren Dienst der Truppen nach gegenseitiger Vereinbarung einige königl. württembergische Offiziere je auf 1—2 Jahre in die königl. preussische Armee, und königl. preussische Offiziere in das königl. württembergische Armeekorps kommandirt werden können. „Dinsichtlich etwa wünschenswerther Verlegung einzelner Offiziere . . . haben in jedem Spezialfalle besondere Beratungen stattzufinden.“ Wie von den Referenten der Kommission, dem Abg. Konrad Hausmann, dem Kriegsminister, dem Ministerpräsidenten und einzelnen Abgeordneten betont wurde, sind für die besonderen „Beratungen“ zwischen Preußen und Württemberg in der Konvention keinerlei Grenzen gezogen, auch handelt es sich dabei nicht um Vereinbarungen im technisch-staatrechtlichen Sinne. Daß aber der Wortlaut und Sinn des § 8 der Konvention, der nur von Kommandierungen auf 1—2 Jahre und der etwaigen Verlegung einzelner Offiziere spricht, sich mit der insoweit inhaltlich eingetretene Verprechung des württembergischen Offizierkorps nicht verträgt, leuchtet ohne weiteres ein. Daß die Annahme des Antrags an den Zuständen etwas ändern wird, ist trotzdem sam anzunehmen.

Der Wölder Prinz Arenberg soll, der „National-Zeitung“ zufolge, zu 15 Jahren Gefängnis verurteilt worden sein. Ist er denn nicht auch zum Dienst entlassen worden oder hält man ihn etwa noch für läbig, nach eventueller baldiger Ebnungkultur in China zu verweisen?

Militärjustiz. Das Kriegsgericht der 20. Division (Hannover) sollte diese Tage ein überaus hartes Urtheil. Der Ranonier B. war angeklagt der Achtungverletzung, Gehorsamsverweigerung und des thätlichen Angriffes. Er hatte sich am Abend des 23. September, nur wenige Tage, bevor er zur Reserve entlassen werden sollte, dem Unteroffizier vom Dienst, der ihn zum Verlassen eines Lokals aufgefordert hatte, widersteht. Er wurde zu drei Jahren und einem Monat Gefängnis verurteilt.

### Frankreich.

Welcher Geist in einem Theil des französischen Offiziercorps herrscht, zeigt die Meldung, wonach der zur Disposition gestellte Kommandeur der Artillerie-Schule in Fontainebleau, General Berpote, an die Offiziere dieser Anstalt ein Abschreibesreiben richtete, in welchem er erklärte, daß seine Haltung nicht korrekt gewesen sei, und er daher seine Maßregelung für ungerechtigt halten müsse.

### Italien.

Ein Sensationsprojekt, der sich zur Zeit hier abspielte und jetzt beendet worden ist, enthielt eine schamlose Korruption in der Stadterwaltung zu Neapel. Das sozialdemokratische Organ „Propaganda“ hatte die Anklage erhoben, daß die Stadterverwaltung vom Abgeordneten Calale und dessen Camorra beherrscht und die städtischen Finanzen ausgebeutet wurden. Calale klagte auf Verleumdung. Im Prozesse wurden aber derartige Schändlichkeiten bewiesen, daß die „Propaganda“ freigesprochen werden mußte. Die Sozialisten feiern das Urtheil als einen Sieg, was es in dem korrupten Italien auch bedeutet. Wahrscheinlich ist der Bürgermeister Neapels zur Demission gezwungen.

**Zwanzig.**  
Der Verleugungsstand über ganz Spanien ist durch Beschluß eines geheimen Ministerraths verhängt worden. ...

**Aus Stadt und Land.**

**Spanien.**  
Der Verleugungsstand über ganz Spanien ist durch Beschluß eines geheimen Ministerraths verhängt worden. ...

**Spanien.**  
Der Verleugungsstand über ganz Spanien ist durch Beschluß eines geheimen Ministerraths verhängt worden. ...

**Spanien.**  
Der Verleugungsstand über ganz Spanien ist durch Beschluß eines geheimen Ministerraths verhängt worden. ...

**Spanien.**  
Der Verleugungsstand über ganz Spanien ist durch Beschluß eines geheimen Ministerraths verhängt worden. ...

**Spanien.**  
Der Verleugungsstand über ganz Spanien ist durch Beschluß eines geheimen Ministerraths verhängt worden. ...

**Spanien.**  
Der Verleugungsstand über ganz Spanien ist durch Beschluß eines geheimen Ministerraths verhängt worden. ...

ohne daß die einzelnen Embleme mit Rollen besetzt zu werden brauchen. ...

**Willemsbader, 3. November.**  
In der Schlachthausfrage hat der Magistrat die Gemeindevorstände von Bant und Heppens ...

**Willemsbader, 3. November.**  
In der Schlachthausfrage hat der Magistrat die Gemeindevorstände von Bant und Heppens ...

**Willemsbader, 3. November.**  
In der Schlachthausfrage hat der Magistrat die Gemeindevorstände von Bant und Heppens ...

**Willemsbader, 3. November.**  
In der Schlachthausfrage hat der Magistrat die Gemeindevorstände von Bant und Heppens ...

**Willemsbader, 3. November.**  
In der Schlachthausfrage hat der Magistrat die Gemeindevorstände von Bant und Heppens ...

**Willemsbader, 3. November.**  
In der Schlachthausfrage hat der Magistrat die Gemeindevorstände von Bant und Heppens ...

**Willemsbader, 3. November.**  
In der Schlachthausfrage hat der Magistrat die Gemeindevorstände von Bant und Heppens ...

folgt festlich: 1. für Rassenmitglieder, deren Arbeitserdienst täglich 3 Mk. und mehr beträgt, ...

**Barel, 3. November.**  
Baumkrieger haben in der letzten Zeit an der Chaussee nach Dagaß Bäume umgehauen. ...

**Barel, 3. November.**  
Baumkrieger haben in der letzten Zeit an der Chaussee nach Dagaß Bäume umgehauen. ...

**Barel, 3. November.**  
Baumkrieger haben in der letzten Zeit an der Chaussee nach Dagaß Bäume umgehauen. ...

**Barel, 3. November.**  
Baumkrieger haben in der letzten Zeit an der Chaussee nach Dagaß Bäume umgehauen. ...

**Barel, 3. November.**  
Baumkrieger haben in der letzten Zeit an der Chaussee nach Dagaß Bäume umgehauen. ...

**Barel, 3. November.**  
Baumkrieger haben in der letzten Zeit an der Chaussee nach Dagaß Bäume umgehauen. ...

**Barel, 3. November.**  
Baumkrieger haben in der letzten Zeit an der Chaussee nach Dagaß Bäume umgehauen. ...

mühte auf dem Marktplatz herrschen, aufmerksam gemacht und die Gemeindevorsetzung erludigt worden, dieselben abzuholen. ...

**Barel, 3. November.**  
Baumkrieger haben in der letzten Zeit an der Chaussee nach Dagaß Bäume umgehauen. ...

**Barel, 3. November.**  
Baumkrieger haben in der letzten Zeit an der Chaussee nach Dagaß Bäume umgehauen. ...

**Barel, 3. November.**  
Baumkrieger haben in der letzten Zeit an der Chaussee nach Dagaß Bäume umgehauen. ...

**Barel, 3. November.**  
Baumkrieger haben in der letzten Zeit an der Chaussee nach Dagaß Bäume umgehauen. ...

**Barel, 3. November.**  
Baumkrieger haben in der letzten Zeit an der Chaussee nach Dagaß Bäume umgehauen. ...

**Barel, 3. November.**  
Baumkrieger haben in der letzten Zeit an der Chaussee nach Dagaß Bäume umgehauen. ...

**Barel, 3. November.**  
Baumkrieger haben in der letzten Zeit an der Chaussee nach Dagaß Bäume umgehauen. ...

**„Anker“, Kopperhörn.**  
 Heute Sonntag  
**Große Tanzmusik.**  
 Entree 20 Pf., wofür Getränke.  
 Es ladet freundlich ein **Garlichs, Defonou.**

**Telegramm.** Sonntag den 4. Novbr.  
 einmaliges Gastspiel des Globus-  
 Ensembles (8. Tante) im  
**Victoria-Theater.**  
 Im Restaurant: **Damen-Orchester.**  
**Hans Schriever-Abel.**

**Detmold Tasse.**  
**Zug-Abtheilung.**  
 Neuheiten in Hüten  
 sowie sämtliche ins Fußfach einschlagende Artikel  
 sind wieder eingetroffen.  
**Bitte Fenster zu beachten!**

**Lampen**  
 jeder Art in größter Auswahl am Plage.  
**J. Müller, Neue Wilh. Straße 49.**

**Bekanntmachung.**

Zum Laufe dieses Monats findet am  
 3. August des Jahres vom 3. August 1876,  
 betreffend feuerpolizeiliche Situation in  
 der hiesigen Gemeinde von Haus zu  
 Haus statt.

Als Sachverständige hierfür hat das  
 Großherzogliche Amt Jever ernannt:  
 a. Zimmermeister Gerhard Gerdes, Bant,  
 b. Maurermeister Wilh. Steuding, Bant.  
 Bant, den 2. November 1900.

**Der Gemeindevorsteher.**  
 Neentz.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Bringe meine

**Bäckerei**

zum Wohnungswechsel in empfehlende  
 Erinnerung.

Verkaufe auch gegen Konsummarken.  
**H. Behrens, Grenzstr. 6.**

**Zu vermieten**

zum 1. Dezember eine dreizimmerige  
**Stagenwohnung.**  
 Neue Wilhelmsh. Str. 56, u. r.

**Zu vermieten**

auf gleich oder später eine dreizimmerige  
**Wohnung** und zum ersten Januar  
 zwei dreizimmerige **Wohnungen**, eine  
 davon mit Laden. Näheres  
 Bremer Str. 20, Hinterhaus.

**Zu vermieten**

auf sofort oder später eine vierzimmerige  
**Unterverwohnung**, sowie zwei drei-  
 zimmerige **Oberwohnungen**, Bantum-  
 Straße 4. Auskunft erteilt  
**Otto Sänieder, Bantumstr. 4.**

**Zu vermieten**

zum 1. Januar eine 4-zimmerige Wohnung.  
**J. Peters, Neue Straße 16.**

**Zu vermieten**

ein möbliertes **Wohn- u. Schlaf-  
 zimmer** für 2 junge Leute.  
 Wilhelmshaven, Börsenstr. 16, 3. Stg.

**Zu vermieten**

**2 Läden**, (davon 1 großer Laden)  
 mit je 3 Räumen, für 350 und 500  
 Mk., sowie mehrere drei- und vier-  
 zimmerige **Wohnungen** in meinem  
 beim Bantier Rathaus belegenen, mit  
 allen Bequemlichkeiten eingerichteten neu  
 erbauten Hause. **J. Müller,**  
 Klempner, Neue Wilh. Str. 49.

**Zu vermieten**

ein fein möbl. **Zimmer** für 2, 10 Mk.  
 die Woche, an einen anhängigen jungen  
 Mann. Berl. Börsenstr. 27, unten.

**Zu vermieten**

eine vierzimmerige **Oberwohnung** zum  
 ersten Dezember. Bant, Nordstr. 18

**Zu vermieten**

zum 1. Dezember eine vier- oder drei-  
 zimmerige **Oberwohnung**. Zu er-  
 fragen Bant, N. Wilh. Str. 39, 1 Tr.

**Freundlich möbl. Zimmer**

an 1 oder 2 anst. Herren, pro Woche 2,50 Mk.  
 Mittelstr. 18, 2 Tr., (nahe Marktstr.)

**Gesucht**

auf sofort ein **Malerlehrling**.  
**Gathmann & Holschkesen**  
 Kopperhörn.

**Empfehle:**  
**Geräuch. Blut- und**  
**Leberwurst**  
 das Pfund **25 Pfennig.**  
**J. Wohl, Kaiserstraße.**

**Gestohlen**

ein kleiner schwarzer **Seckelband**,  
 weiße Draht und weiße Fäden. Vor  
 Kaufauf wird gewarnt. Wer den Thäter  
 ermittelt, erhält eine Belohnung.  
 Grenzstraße 50.

**Joh. Schippers Café und Conditorei**  
**Bant, Alte Wilhelmshav. Str. 5**  
 Aeltestes und bestrenommiertes Café am Platze  
 hält sich zum fleissigen Besuche bestens empfohlen.  
**Freundliche und aufmerksame Bedienung.**

**Neu eröffnet!**

Meinen werthen Kunden zur gefl. Kenntniss,  
 daß ich in meinem Geschäftslokale **Markt-  
 strasse 30** eine eigene große

**Reparatur-Werkstatt**

eröffnet habe und sichere gute und dauerhafte  
 Arbeit zu den denkbar billigsten Preisen zu.  
**Herren-Sohlen u. Abfäße von 1,90 Mk. an.**  
**Damen-Sohlen u. Abfäße von 1,50 Mk. an.**

**Nur Handarbeit!**

**A. Krojanker**

Marktstraße 30. Bökerstraße 7.

**Das Protokoll**

vom diesjährigen  
**Soziald. Parteitag in Mainz**  
 ist eingetroffen. Preis 50 Pfennig.  
**Buchhandlung des „Nordd. Volksblattes.“**

**Wo kauft man**

gute Herren- u. Damen-Garderobe  
**Winter-Heberzieher etc.**  
 zu launend billigen Preisen?

Im An- und Verkaufs-Geschäft von

**H. L. Wolf**

Neue Wilhelmsh. Straße 15.

Warum kauft man dort billiger wie in jedem  
 anderen Geschäft?

Weil derselbe weder hohe Miete, theure Laden-  
 einrichtung, noch ähnliche große Ausgaben  
 zu bezahlen hat und kommt dieses dem  
 kaufenden Publikum zu Nutze.

Winter-Heberzieher von 6 Mark an.  
 300 Stück Marine-Heberzieher, sogu. Pizaks,  
 das Stück von 5 Mark an.  
 Möbel, Betten, Uhren, Ringe, Fahrräder,  
 Musik-Instrumente, sowie sämtliche  
 Bärchenwaaren zu billigen Preisen bei

**H. L. Wolf.**



**Anmeldebogen** zu der am 18. u.  
 19. d. Mts. im „Colosseum“ zu Bant  
 stattfindenden:

**Junggeflügel-Ausstellung**

sind bei den Herren **Hankeln**, Bant,  
 Eldenburger Straße 32, **Kettmann**,  
 Neue Wilhelmsh. Str. 8, **Schröder**,  
 Börsenstraße 21 und **Padusch**, Koon-  
 straße 105, in Empfang zu nehmen.  
 Die Genannten nehmen auch die An-  
 meldungen zur Ausstellung entgegen.  
 Schluß der Anmeldung **11. d. Mts.**  
 Das Staatsgeld beträgt für Männer und  
 Frauen à Stamm 1,25 Mk.

Das Ausstellungscomitee.

**Elsasser Hof.**

Heute und folgende Tage:



Es gelangen 8 Preise zur  
 Vertheilung im Gesamtwerthe  
 von **ca. 350 Mk.**, darunter  
 ein garantirt gutes Herren-  
 Fahrrad als erster Preis.

Zu reger Theilnehmung ladet erg. ein  
**August Grünewaldt.**

**Frische Trinkeier**

Stüce 1,40 Mark

empfehl

**Hedwig Kayser,**

Neue Wilh. Straße 49.

**Zu verkaufen**

mehrere Paar **Tauben**, auf Aus-  
 stellungen mehrfach prämiirt.

**S. Schrens, Grenzstr. 6.**

**Schiff Wübkea**

ist im Bantier Hafen mit einer Ladung  
 hochfeiner **österreichischer**

**Speisekartoffeln**

angekommen. Bestellungen bald. erbeten.

**Schiffer Klöver.**

**Verlobungs-Anzeige.**

**Johanna Franz**

**Hermann Knosp**

Verlobte.

**Todes-Anzeige.**

Donnerstag Abend 6 1/2 Uhr  
 nach 73jähriger Krautheit mein  
 lieber Mann, der Schiffszimmermann

**Chr. Müller**

im Alter von 51 Jahr 8 Monaten,  
 welches tiefbetrübt zur Anzeige  
 bringen

Kopperhörn, den 2. Nov. 1900.  
**Catharine Müller**, geb. Müller,  
 nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Montag  
 den 5. November, Nachmittags  
 2 1/2 Uhr, vom Trauerhause,  
 Kopperhörn, Wartenstraße 3, aus  
 statt.

# Soeben eingetroffen ein Waggon Glas-, Porzellanwaaren u. Steingut

zu überwältigend billigen Preisen.

## Steingut u. Porzellanwaaren.

Zeller, tiefe, 6, 8 Pf., blauwiebel 12 Pf.  
Tzerrinen, bunt und weiß, 98 Pf.  
Tassen, blauwiebel-Puder, 14, 18 Pf.  
Tassen, bunt 15 Pf., Tassen mit Goldrand 18, 23 Pf.  
Sag Schüsseln 32 Pf., Spudnäpfe 19 Pf.  
Brotplättchen 18 Pf., blauwiebel 21 Pf.  
Blumentöpfe, bunt, kein Ausschlag, 62, 74, 98 Pf.  
Blumentübel, grün, 48, 76 Pf., 1,18 Mk.  
Kaffeeervice von 1,18 bis 10 Mk.  
Blachservice 98 Pf., 1,76, 2,18, 2,28, 3,48 bis 9,50 Mk.  
Chierice, blau, 23stellig, 4,93 bis 20 Mk.

Tonnen, weiß mit Schrift, 28 Pf.  
Kleine Gewürztonnen 10 Pf.  
Del- und Essigflaschen 32 Pf.  
Salz- und Mehlneigen, weiß, große 58 Pf.  
Tonnen, bunte 48 Pf.  
Kleine Gewürztonnen 15 Pf.  
Essig- und Delflaschen 50 Pf.  
Salz- und Mehlflässer, bunte 98 Pf., Leuchter 28, 48 Pf.  
Salz- und Mehlflässer, blaue 48, 92 Pf.  
Butterdosen mit Aufschrift „Frische Butter“, nur 32 Pf.

## Glaswaaren.

Glassteller 7, 8 Pf.  
Salz- und Pfeffermengen 6 Pf.

Bierbecher 8, 10, 12 Pf. Blaucurgläser 6, 8, 10 Pf.  
Weingläser 12, 20, 25 Pf. Croggläser 11, 20 Pf.  
Bierflaschen mit Glas 23, 46 Pf.  
Röthgläser 28, 32, 48 Pf.  
Butterdosen 28, 32 Pf.  
Käsegläser 48, 96 Pf.  
Bierervice, komplett, 2,28 bis 20 Mk.  
Blauer Service 1,48 bis 5 Mk.  
Bierstiel 1,95, 2,45 und 2,95 Mk.  
Glasvasen mit Blume nur 48 Pf. Citronenpressen 28 Pf.  
Kinder-Flaschen 8, 10 Pf.

Rippflaschen, Figuren, Dekorationsflaschen sowie sämtliche anderen Porzellan- und Glaswaren in kolossaler Auswahl zu bekannt niedrigen Preisen.

# Gratis geben wir

troz der billigen Preise:

Beim Einkauf von 3 Mk. . . . . nach Wahl eine Essig- oder Delflasche.  
Beim Einkauf von 5 Mk. . . . . Essig- und Delflasche.

# Gebrüder Fränkel

Wilhelmsh., Marktstraße 24. Bremen, Osterthorsteinweg 57, Haferkamp 77-78.  
Grösstes Spezialgeschäft am Platze.

## Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß wir in Kopperhörn, Hauptstraße Nr. 2, ein

## Waser-Geschäft

eröffnet haben. Alle in unserm Fach vorkommenden Arbeiten werden sauber und geschmackvoll ausgeführt. Wir bitten, durch geneigten Zuspruch unser Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Gathemann & Holjesiefken.

Druck-Arbeiten aller Art werden schnell u. sauber angefertigt  
Paul Hug & Co.,  
Buchdruckerei, Bant, West Bant, Str. 98.

## Spezial-Abtheilung:

## Teppiche, Gardinen

## Tischdecken

in großen Posten als Gelegenheit billig eingekauft, gebe dieselben, um schnell damit zu räumen, mit ganzer geringem Nutzen wieder ab.

Die Waaren sind in meinem Laden ausgestellt und ohne Kaufzwang zu besichtigen.

Detmold Tasse.

# Konfektionshaus Schiff

Bismarckstr. 12 u. Marktstr. 30.



## Anzüge u. Paletots

nach Maß

werden gediegen gut, vorzüglich sitzend und dabei sehr preiswerth, in eigener Werkstatt angefertigt.

## Fertige Modellstücke

sind am Lager und stehen ebenfalls preiswerth zum Verkauf.

Empfehle meinen schönen

## STIER

zum Decken. Fr. Martens, Neuenbor Altengroden.

## Zu verkaufen

schöne 5 Wochen alte Ferkel Fr. Martens, Neuenbor Altengroden.

## Zu verkaufen

schöne mürbelebende Kapuziner-Gebden. Fr. Martens, Neuenbor Altengroden.

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden und Freunden zur gefälligen Mittheilung, daß ich mein Geschäft vom Spaltenstr. nach

Ecke Schütting- u. Schulstraße

verlegt habe und bitte, auch hier mein Unternehmen wie bisher gütigst zu unterstützen. Hochachtungsvoll

Fr. Wilken, Sänerdecmstr., Varel.

## Gläser Hof.

Heute Abend von 6 Uhr ab:

## Kartoffelpuffer.

Heute und folgende Tage

Frische Stahlmuscheln,

wogu freundlich einladet

Aug. Grünwaldt.

Resantwortlicher Redaktor: R. G. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

Stier u. 2 Glätter.



eingewirkt worden? Zeuge: Ja. Auf Befragen des Präsidenten äußert sich der Zeuge dahin: Der Kriminalkommissar Thiel, der vorübergehend früher einmal die Abtheilung vertrat, in der ich arbeitete, hat mit mir vier Mal über die Sternbergsche Angelegenheit gesprochen. Zunächst ist er mich zu seinem Geschäftstag ein, und wir waren dann mehrere Male in dessen Restaurants zusammen. Er hat dabei immer gesagt, wie die Sternbergsche Sache eigentlich liege. Da Kommissar Thiel mein Vorgesetzter war, habe ich ihm vieles darüber gesagt. Bei einer dieser Zusammenkünfte, als wir nebeneinander saßen, hat mir Herr Thiel die Frage vorgelegt: Sagen Sie mal, sind Sie denn nicht auf andere Gedanken zu bringen? Ich fragte: Welche? Darauf sagte Kommissar Thiel: Man muß doch ein menschliches Gefühl haben, sehen Sie, Sternberg sitzt nun schon so lange. Denken Sie sich einmal, Sie erhalten 200 000 Mk. und schmeimen nach dem Waisen Erbe ab, was meinen Sie, ob Sie sich dann noch ansehen werden, wenn ich Sie dann besuche? Zeuge: Waren Sie damals nüchtern? Zeuge: Ja. Präsi.: Was haben Sie dem Herrn Thiel geantwortet? Zeuge: Ich sagte: Ja, wenn ich von Anfang an nicht meine Pflicht erfüllt hätte, dann könnte ich wohl ein reiches Mann sein. Herr Thiel sagte nicht, von wem und in welchem Auftrag er komme. Dann, eines Abends, es war am 15. oder 16. August, als ich am Bett meiner kranken Frau lag, klingelte es um drei Uhr. Kommissar Thiel kam zu meinem Krankenbett vor mich. Er ersuchte mich, mit ihm zu kommen. Am Schönbauer Thier befragte wir beide eine Droschke und da sagte er zu mir, er habe mit dem Justizrathe Sello gesprochen und dieser sei der Ansicht, daß Sternberg doch noch zu retten sei, wenn durch die Polizei etwas gemacht werden könne. Herr Thiel hat dann gesagt, ob denn mit der Wogha gar nichts gemacht werden könne. Ich brauchte ja bloß vor Gericht zu sagen, daß am Ende doch wohl auf die Wogha zu Ungunsten Sternbergs eingewirkt sei. Für diese Gehelligkeit würden dann die Verteidiger weiter keine unangenehmen Fragen an mich richten. Dafür sollten dann gleich im Anfang 30 000 Mk. gezahlt werden, wozu ich 15 000 Mk. und er 15 000 Mk. erhalten sollte. Aus Gehelligkeit sollte ich dann aber Rückstellungen über ein neues Verfahren, welches gegen St. ein-

geleitet worden sei, machen. Im Falle einer Freisprechung sollte ich 75 000 bis 125 000 Mk. erhalten. Ich gab ausweichende Antworten, worauf er sagte: „Wenn Sie mich verrathen, dann Jahre ich nach Hause und schmeie Sie tot!“ Dann fand wir in ein Restaurant gegangen und dort noch einige Zeit zusammengeblieben. Präsi.: Und Sie meinen, Sie sind vollständig nüchtern gewesen? Zeuge: Ja! Präsi.: War die Sache damit zu Ende? Zeuge: Zwei Tage später kam der Kommissar Thiel auf das Präsidium und fragte mich: „Ja, wie ist es denn?“ Staatsanwalt Brand beantragte hierauf eine ganz kurze Pause, um mit seinem Chef über diesen Zwischenfall Rücksprache zu nehmen; er mußte aber bitten, daß in der Zwischenzeit niemand den Saal verlasse. Nach der Rückkehr des Staatsanwalts erbot sich Justizrat Dr. Sello das Wort: Mit seinem bisher unbefleckten Namen sei hier ein schändlicher und geradezu unerhörter Mißbrauch getrieben worden, so daß er, bis diese Sache nicht klipp und klar aufgeklärt und festgestellt sei, nicht seines Amtes in dieser Sache weiter walten könne. Er bitte, ihm sobald wie möglich Gelegenheit zu geben, unter feierlichem Auf die Anklageurkunden schauzuschauen. Der Vorsitzende suchte den Justizrat Sello von seinem Vorhaben abzuhalten, jedoch vergeblich. Der Gerichtshof lehnte aber die gegenwärtige Vernehmung Sellos ab und gab ihm anheim, eine Erklärung abzugeben. Sello erklärte darauf, daß die Behauptungen des Schuppmanns Rierhadt, soweit sie seine Person betreffen, in allen Punkten unwarhaft seien. In einem Kreuzverhör, welchem die Verteidiger den jungen Rierhadt unterzogen, mußte er zugeben, daß er mit mehreren Frauen, deren Aussehen Veranlassung zu dem Verbrechen gegen Sternberg gegeben haben, in intimes geschlechtliches Verkehre gehalten hat. Es liegt nunmehr der Verdacht nahe, daß die im Angeklagten Sternberg am meisten belastende dreißigjährige Wogha von einem Jesuiten Pfarrer, die dem Angeklagten feindlich gesinnt ist, mit Wissen oder gar im Auftrag des Kriminalkommissars Rierhadt riefen natürlich eine große Erregung hervor. Der Chef der Kriminalpolizei, Dietrich, ließ sich sofort eine Abschrift des Protokolls über die Aussagen Rierhads geben. Der Kommissar Thiel, der in der Provinz Hannover sich befindet, wurde sofort telegraphisch zurückbeufen.

**Vermischtes.**

**Brandstiller von Liebenberg** in der Markt der 19jährige Schmied Paul Gehrig, ist in die Feuersbrunst zu Gerstwalde zur Beobachtung seines Geisteszustandes gebracht worden.

Ein großer Feuer entbrach in der Nacht vom 31. October auf den 1. November in der mechanischen Fabrik von Alexander Levi in Eschwege. Die Fabrik wurde mit sämtlichen Vorrichtungen ein Haub der Flammen, wodurch 300 Arbeiter arbeitslos geworden sind.

Eine schwere Benzin-Explosion fand dieser Tage in der gemischten Maschinenfabrik von Schirmer in Berlin statt. Schirmer befand sich mit dem 21jährigen Arbeiter Martin Bauer im Maschinenraum, als plötzlich der Kessel, in welchem Benzin destilliert (gereinigt) werden sollte, unter gewaltiger Detonation explodirte. Gleichzeitig flogen die Fenster sammt Einlassungen aus den Hof hinab und Stichflammen schlugen bis über das Dach. Eine Panik bemächtigte sich der in den verschiedenen Fabrikbetrieben anwesenden Arbeiter. Alles stürzte auf den Hof, wo zufällig ein mit Spähnen gefüllter Wagen stand. Schleunig wurde dieser nach dem ersten Hufe gestochen und die eigenen Arbeitstische zu dem Spähnefleiser geschlossen. Mithinenteils waren Schirmer und Bauer, die bei der Explosion zur Seite gescheitert und gleichzeitig in Brand geht waren, unter Pfistern nach dem Hofe gerollt. Bei der Vermählung, die Flammen zu erstickten und die brennenden Kleider den Verbrannten vom Leibe zu reißen, löste sich vielfach die Körperpart. Beide Verletzten wurden nach der nächsten Unfallstation und später nach dem Krankenhaus am Ullrich gebracht.

Der Typhus in der Kaiserrie. Aus Germersheim wird gemeldet: Kürzlich sind in der hiesigen Seyffels-Kaserne plötzlich über 20 Mann erkrankt und nach dem Militärspital gebracht worden. Da es sich um Typhuskrankungen handeln soll, sind von der Militärbehörde alle Vorkehrungen getroffen worden. Besondere für die hiesigen Verhältnisse ist die Thatsache, daß keine der beiden dortigen Blätter den Typhus hatte, darüber zu berichten und deshalb die Bevölkerung nur noch unruhiger ist. Die Seyffels-Kaserne ist für den Verkehr gesperrt.

Die Arena von Noubair hat nun ihr verbleibende Gabe gefunden. Das ganze Inventar

der Arena ist von Beirut wegen verkauft worden; die Gesellschaft, die sich alle Mühe gab, die Spielkämpfe im Norden Frankreichs populär zu machen, mußte ihren Bankrott erklären.

Das Erdbeben in Caracas. Eine Droschke aus Caracas meldet: Die Calle San Calimita, Cua und Guayana sind vollständig zerstört. Eine kleine Anzahl an der Wundung des Herrensitzes ist verschunden. In Tacarigua und Rio Chico sind viele Personen und Leben getötet und verletzt und ist auch sonst großer Schaden angerichtet worden; der Telephonstreck zwischen Caracas und Rio Chico ist unterbrochen. Der Bahnbetrieb zwischen Guayana und Caracas ist wieder aufgenommen worden.

**Aus den Vereinen.**

- Vereinskalender.**  
 Metallarbeiter-Kassenkassen: Sonntag 4 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr: Deutung der Beiträge bei G. Jansen, Grenzstr.  
 Unterhaltungsverein der Handlanger der Kaiserl. Werft: Sonntag 4. November, Nachm. von 2-4 Uhr: Deutung der Beiträge bei G. Kattmann.  
 Unterhaltungsverein Diffe: Sonntag, 4. Nov., Nachmittags von 2-4 Uhr: Deutung der Beiträge bei Rath, Neubremen.  
 Unterhaltungsverein Doffmann: Sonntag 4. Nov., Nachm. von 2-4 Uhr: Deutung der Beiträge bei H. Herrich, Bant.  
 Kaufm.-Unterhaltungsclub der Schneider: Sonntag, 4. November, Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung in G. Meyers Lokalhotel.  
 Zentraltraktanten u. Arbeitervereine der Zigarren: Sonntag, 5. November, Abends 8-9 1/2 Uhr: Deutung der Beiträge und Abrechnung bei G. Sell, Grenzstr.  
 Jever  
 Verband der Schneider und Schneiderinnen: Sonntag, 4. November, Abends 9 Uhr: Versammlung bei W. Bauer.  
 Sarril  
 Verband der Fabrik- und Landarbeiter u. Genoss.: Sonntag, 4. November, Nachm. 3 Uhr: Versammlung bei Ostern, Grenzstr. Hof.  
 Verband der Schneider und Schneiderinnen: Sonntag, 5. Nov., Abends 8 Uhr: Versammlung bei Kaufm. (Lindenberg).  
 Osnabrug  
 Verband der Glasarbeiter u. Arbeiterinnen: Sonntag, 4. November, Nachmittags 3 1/2 Uhr: Versammlung bei J. Börner, Katernberg.  
 Verband der Schneider und Schneiderinnen: Sonntag, 5. Nov., Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung bei Hieskamp, Katernberg.

**Verkauf.**  
 Für betr. Rechnung sollen am  
**Montag den 5. Novbr. d. J.,**  
 Nachm. 2 Uhr anfangend,  
 im Saale des Gastwirts J. Saake  
 zu Neubremen:  
 1 Kleiderkasten, zwei Küchenschränke,  
 mehrere Bettstellen, 1 Sopha, 1 Aus-  
 Kommode, ein Küchenschiff, 1 Aus-  
 ziehhilf, 4 Sophasche, 1 Duzend  
 Kofertstücke, mehrere große u. kleine  
 Spiegel, 2 Kinderwagen, 2 Turtel-  
 tauben mit Bauer, 1 Duzend neue  
 Herren- und Knaben-Anzüge, Damen-  
 und Mädchen-Jackets, Regenmäntel,  
 gold. und silb. Herren- und Damen-  
 Taschenuhren, gold. u. silb. Ketten,  
 Herren-Hüte, 1 Nähmaschine und 200  
 Meter gute Kleiderstoffe  
 mit Zahlungsbillett öffentlich meistbietend  
 verkauft werden.  
 Reuende, den 25. Oktober 1900.  
**H. Gerdes,**  
 Auktionator.

**Verkauf.**  
 Am Montag den 5. Novbr.,  
 Nachmittags 3 Uhr,  
 werde ich die zur Theilneh'gen  
 Konkursmasse gehörige  
**Ladeneinrichtung,**  
 bestehend aus einem Tresen,  
 einem Regal mit 50 Schub-  
 kassen, verschiedenen Borden  
 und einem Tische,  
 öffentlich meistbietend gegen Bar-  
 zahlung verkaufen.  
 Die Gegenstände sind vor einem  
 halben Jahre für 350 Mark neu an-  
 geschafft.  
 Restkanten wollen sich in der Darm-  
 schen Wirthschaft an der Börsestr. in  
 Bant ver sammeln.  
**Der Konkursverwalter,**  
**Schwitters.**

**Zu vermieten**  
 auf sofort oder später eine vier- und  
 zwei dreizimmerige Wohnungen.  
**J. Wieting, Bant, Dampstr. 34.**

**Magnum bonum-  
 Kartoffeln,**  
 per Htr. 2,50 Mk., empfiehlt  
**Wilh. Wefer,**  
 Kolonialwaaren-Handlung „Fortuna“,  
 Ed. Wübben- und Börsestr.  
 ff. Sauerkohl  
 ff. Salzschnittbohnen  
 ff. Salzgurken  
 empfiehlt billigst  
**Wilh. Wefer,**  
 Kolonialwaaren-Handlung „Fortuna“,  
 Ed. Wübben- u. Börsestr.  
 Rahmkäse . . . . . 25 Pf.  
 Rummelkäse . . . . . 30 „  
 Silbter Käse . . . . . 40 „

**Wilh. Wefer,**  
 Kolonialwaaren-Handlung „Fortuna“,  
 Ed. Wübben- und Börsestr.  
**Jobbelmanns aromatischer  
 Sod-Eisen-Leberthran**  
 wird seit Jahren von mir hergestellt  
 aus bestem Medizinal-Leberthran nach  
 eigener Methode. Dieser Leberthran  
 verbindet mit einer bedeutend erhöhten  
 Wirksamkeit einen auf besondere Weise  
 gemilderten Geschmack. Letzterer Umstand  
 bewirkt, daß das Einnehmen bedeutend  
 erleichtert wird. — Nur echt mit der  
 Schutzmarke Adler.  
 Kleinerer Fabrikant: Apotheke  
**J. Jobbelmann, Wilhelmshaven.**  
 Zu haben in Originalflaschen  
 à 2 Mk., sowie in kleineren Mengen  
 in den Apotheken.

**Zu vermieten**  
 zum 1. Dezember oder 1. Januar  
 mehrere drei- und vierzimmerige Woh-  
 nungen mit abgeschl. Korridor.  
**G. Branne, Berl. Börsestr. 58.**

**Zu verkaufen**  
 ein zweizimmeriger Kleiderkasten und ein  
 Kleiderkasten mit Kuffel.  
**Ruler Straße 6.**

**3000000 Mk.**  
**4 Proz. Hannov. Stadtanleihe**  
 Verkäufte Verloofung und Gesamtkündigung  
 bis zum 1. Januar 1906 ausgeschloffen.  
**Kurs 99 1/2 Proz.**  
**4000000 Mk.**  
**4 Proz. Anleihe der Stadt Mainz.**  
 Verloofung und Gesamtkündigung bis zum  
 Jahre 1910 ausgeschloffen.  
**Kurs 98,80 Prozent.**  
 Anmeldungen zu den am  
**Dienstag den 6. November d. J.**  
 stattfindenden Zeichnungen werden kosten-  
 frei durch uns vermittelt und bis Montag  
 Abend erbeten.  
**Oldenburgische Landesbank.**  
 Filiale Wilhelmshaven.  
**Belvendahl. Proping.**

**Zu vermieten**  
 zwei Oberruhnungen mit abgeschl.  
 Korridor und Wasserleitung zu Mai  
 nächsten Jahres.  
**S. Collmann, Schaar.**

**Lindenhof Varel.**  
**Sonntag den 4. November:**  
**Großer Ball.**  
 Anfang Nachmittags 4 Uhr.  
 Zu zahlreichem Besuch ladet ein  
**H. Leuschner.**  
**Gelegenheitskauf!**  
 Kaufe einen großen Posten  
 Kleiderstoffe, Serren- und  
 Anaben-Anzüge, Jacketts  
 u. Kinder-Regenmäntel.  
 Um damit zu räumen, verkaufe  
 die Sachen zu auffallend billigen  
 Preisen.  
**G. Priet,**  
 An- und Verkaufs- sowie Partbe-  
 waaren-Geschäft,  
 Neubremen, Grenzstraße 49.  
**Gründl. Unterricht**  
 im Zeichnen, Zuschneiden und  
 Schneider nach der neuesten  
 preisgekrönten Borcherschen Me-  
 thode. Vierwöchentl. Kursus bei  
 täglich 7 1/2 U. Unterricht 12 Mk.  
 Jede Schülerin arbeitet sofort  
 nach Beendigung der Zeichnungen  
 für sich. — Ausbildung, bis zur  
 größten Selbstständigkeit unter  
 Garantie.  
**Fran W. Sachmeister,**  
 Berl. Peterstraße 40, II. r.  
 Ed. Kleierstraße.  
**G. Schmidt,**  
 Uhrmacher,  
 Neue Wilt., Straße 31.  
**Reparaturen**  
 jeder Art an Wand- und  
 Taschenuhren b. billigen  
 Preisen unter Garantie.

### Achtung!

Freitag den 2., Sonnabend den 3., Sonntag, 4. Novbr. und folgende Tage:

## Großes Preis- und Konkurrenz-Regeln

im Gasthof „Zur Börse“ bei Hrn. Franz Pössel am Marktplatz zu Bant.

Das Regeln beginnt täglich präzis 2 Uhr Nachmittags. Es kommen 4 hohelegante Preise zur Vertheilung.

- 1. Preis: Ein neues, primafeines Herren-Fahrrad, Werth 200 Mk.
- 2. Preis: Eine hohelegante goldene doppelkapselne Herrenuhr.
- 3. Preis: Eine neue Nähmaschine, 3 Jahre Garantie.
- 4. Preis: Eine hohelegante goldene Damenuhr, ev. 30 Mk. baar Geld.



Die Preise stehen im Lokale bereit zur Befichtigung aus und sind unter Garantie. Ebenfalls liegen die Bedingungen für das Regelfest darobst aus.   
Sämmtliche Regelfreunde von Bant, Wilhelmshaven und Umgegend werden hiermit freundlichst eingeladen.

Das Komitee.

### Achtung!

## Das Möbelgeschäft

von H. Reiners

befindet sich jetzt Kieler und Ostfriesenstrassen-Ecke.

Achtung! Achtung! Achtung!

Auf zum „Lindenhof“  
Böonstraße 46. (J. Gerdes.) Böonstraße 46.

Freitag den 2., Sonnabend den 3., Sonntag den 4. und Montag den 5. November:

## Auskegeln eines 2jähr. Pferdes

braune Stute, garantiert fehlerfrei.   
Chirurgisch untersucht. Das Asteil liegt in der Regelbahn aus.   
Das Pferd wird Nachmittags um 4 und 6 Uhr beim Hauke zu Jedermanns Ansicht vorgeführt.

Außerdem kommen noch drei Geldpreise zur Vertheilung. — Hierzu ladet ergebens von Nah und Fern ein   
Das Komitee.

Bei Drüsen, Scrofuln, englischer Krankheit, Hautauschlag, Hals- u. Lungenkrankheiten, altem Husten für schwächliche, blassaussehende Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, weit und breit bekannten, ärztlicherseits viel verordneten

## Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste Leberthran Uebertrifft an Heilkraft alle ähnlichen Präparate u. neueren Medikamenten Geschmack hochfein und milde, daher von Gross u. Klein ohne Widerwillen genommen u. leicht vertragen. Letzter Jahresverbrauch 50 000 Flaschen, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit. Viele Atteste und Danksagungen darüber. Preis 2 u. 4 Mk., letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Man achte auf die Packung in einem grauen Pappkasten, welcher aussen in dicken Buchstaben die Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen zeigen muss. Diesjährige frische Fallung vorrätzig in Bant in der Neuender Apotheke, sowie auch in den Apotheken von Wilhelmshaven, Neustädtdödens, Fedderwarden.

## Möbelmagazin Alfred Marcus

Börsestraße 16   
hält die größte Auswahl in fertigen Möbeln vorrätzig.

Vereins- u. Konzerthaus „Zur Arche“.   
Heute Sonntag:

## Großer öffentlicher Ball.

Anfang 4 Uhr. Tanzabonnement 1 Mk.   
Auf der Gallerie Preisschiessen.   
Hierzu ladet freundlichst ein F. Gemoll.

## Sadewasser's „Tivoli“.

Heute Sonntag:   
Großer öffentlicher Ball   
in meinem elektrisch erleuchteten Saale.   
Es ladet freundlichst ein C. Sadewasser.

Germania-Halle Neubremen.   
Heute Sonntag:

## Grosser öffentlich. Ball

nebst großer Gratis-Verloofung.   
Jede flotte Tänzerin erhält ein Freiloos. Ziehung um 8, 10 u. 11 Uhr.   
Hierzu ladet freundlichst ein Joh. Saake.

Schützenhof zu Bant.   
Heute Sonntag:

## Großer öffentlicher Ball

bei verstärktem Orchester   
im neu mit Gasglühlicht feenhaft erleuchteten Saale.   
Tanzabonnement 1 Mk.   
Entree 30 Pfg., wofür Getränke. — Es ladet freundlichst ein F. Tenckhoff.

Colosseum Bant.   
Jeden Sonntag:

## Grosser Ball.

Anfang 4 Uhr. Tanzabonnement 1 Mk.   
Neu! Chinesen-Marsch Neu!   
ausgeführt von der Kapelle der 2. Matr.-Division.   
Es ladet ergebens ein A. Kruse.

Elysium zu Neuende.   
Heute Sonntag:

## Großer öffentlicher Ball

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein Joh. Folkers.

Rüstringer Hof.   
Heute Sonntag:

## Großes Tanz-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr   
Neu! H. A. Menuret-Walter. Neu! Von 11 bis 12 Uhr: Fahren-   
tanz und Polonaise.   
Familien beehrt ich mich ergebenst dazu einzuladen.   
Chr. Sauerwein.

Hotel zum Bantler Schlüssel Bant.   
Heute Sonntag:

## Familien-Kränzchen.

Anfang 5 Uhr. Entree frei.   
Es ladet freundlichst ein H. Matthees

Empfehle von jetzt ab:

Hochfeines Tafelbier 6 Flaschen 50 Pf.   
Hochfeines dunkles Bier à Flasche 10 Pf.

Beide Biere aus bestrenommirter Brauerei.

## C. Sadewasser, Tivoli.

## Das bürgerl. Gesetzbuch

Textausgabe 40, 60, 75 und 100 Pf.; Textausgabe mit volkstümlichen Erläuterungen 1,25 und 2 Mk.;   
Textausgabe mit volkstümlich. Erläuterungen u. Formularbuch 6 Mk.   
Die Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.



Panorama, Gokerstrasse 15.

Diese Woche ausgefüllt:

## Kaufens Nordpolfahrt

Das Zusammentreffen von Kaufens mit Jackson, die Station der Expedition Jackson.   
Von 10—12 Uhr Vormittags und von 2—10 Uhr Abends geöffnet.   
Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf., 5 Reisen 1 Mk., Vereine Ermäßigung.

## Gemeins. Ortskrankenkasse der vereinigten Gewerke.

Hebung der Beiträge:   
Sonnabend den 3. Novbr. im Kassenlokal (J. Roden, Koonstr., Wilhelmshaven) und Mittwoch den 7. Novbr. Vormittags von 11 bis 12 Uhr im Rathhaus-Restaurant zu Bant.

## Naturheil-Verein.

Montag den 5. November, Abends 8 1/2 Uhr:

## Versammlung

im Lokale des Herrn Sadewasser (Tivoli).   
Tagesordnung:   
1. Hebung und Aufnahmen.   
2. Hilfsliste betr.   
3. Fragekasten und Verschiedenes.   
Um zahlreiches Erscheinen ersucht   
Der Vorstand.

Der Naturheilverein ist beehrt, in einem eigens dafür geweihten Lokale in alle Schichten der Bevölkerung zu fragen und den Mitgliedern an dem Gebiete der Naturheilkunde mit Rath und That zur Seite zu stehen. Der Verein bietet den Mitgliedern bei 50 Pf. Monatsbeitrag vorzüglich: eine gebiegene Bibliothek, wissenschaftliche Vorträge in Mitglieders- und öffentlichen Versammlungen, die Monatszeitschriften „Naturarzt“ und „Wochenblätter“ frei ins Haus, die einschlägige Literatur zu ermäßigten Preisen, Babennamen zum Verleihen gegen geringe Entschädigung, Dampfbade-Kapazit. Ermäßigung des Honorars bei Konstitution des Jahresfestes (Jahresfesten), sowie der Preise in den Badeanstalten der Herren Göttemoos und Wöhlert, sowie der Frau Mayer, Ermäßigung in der Naturheilanstalt Siedelhausen, Lieferung des Badungsmaterials in Naturheilbädern u. s. w.



## Kaninchenzüchter-Verein

von Wilhelmshaven und Umgegend.   
Dienstag den 6. November, Abends 8 1/2 Uhr:   
Versammlung   
im Lokale des Herrn v. d. Kammer, Tonndelch.

Interessenten willkommen.   
Der Vorstand.

## Vareler Hof, Varel.

Sonntag den 4. November:   
Großer Ball.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.   
Es ladet freundlichst ein   
Georg Helken.

## Bahnhozhalle Jever.

Sonntag den 4. November:   
Großer Ball.

Militärmusik. Elektrische Beleuchtung.   
Anfang 4 Uhr.   
Es ladet freundlichst ein   
Ad. Clusmann.

## Mooshütte, Jever.

Sonntag den 4. November:   
Großer Ball.

Es ladet freundl. ein   
Janssen.



# Waarenhaus B. S. Bührmann.

Unbestritten größte Auswahl am hiesigen Platze!



Ca. 30 Personen  
sind in dem Etablissement  
als Verkäufer tätig.  
Die Verkaufsfäle  
umfassen das Souterrain,  
Parterre, 1., 2. u. 3. Etage.

## Abtheilung: Damen-Konfektion.

**Golf-Capes**  
aus Mirzah, Homespun, Eskimo und dickem Velour  
mit angewebtem Futter 4,50 bis 30 M.

**Kurze Jacketts**  
aus Mirzah, Cheviot, Double, Satin, Eskimo, Plüsch,  
mit eleganter Soutacheverschmückung und Pelz, 2,75  
bis 65 M.

**Lange Sack-Jacketts**  
aus Eskimo, Homespun, Seidenplüsch, vorherrschend  
mit Seidenfutter, 12 bis 100 M.

**Winter-Capes und Kragen**  
aus Corfscrew, Eskimo, Matelasse, Strimmer, Astrachan  
Seidenplüsch, 2,75 bis 110 M.

**Abendmäntel**  
in allen kräftigen Abendfarben mit elegant gestepptem  
Seidenfutter und feinsten Ausstättung in Stickerei und  
Pelzbesatz, 7,50 bis 80 M.

**Regen-Paletots und Mäntel**  
in schneidigen, kleidsamen Facons 10 bis 36 M.

**Kinder-Jacketts u. Sack-Paletots**  
in allen Größen u. geschmackvoller Ausführl. 2 bis 20 M.

**Einzelne Kleiderröcke,**  
aus Cheviot, Tuch und Homespun 4,50 bis 20 M.

## Abtheilung: Herren-Konfektion.

**Halbschwere Paletots**  
in Cheviot, Velour und Kammgarn 10 bis 38 M.

**Winter-Paletots**  
glatte Eskimos und gelochte Crewtöpfe, Strimmer und  
weiche Cachemire-Eskimo 10 bis 55 M.

**Hohenzollern-Mäntel**  
aus Duffel und feinem Manteltuch, grau, schwarz,  
olive, Glodenpelzerine, 18 bis 48 M.

**Jackett-Anzüge**  
Cheviot, Melton und feinste Satin und Diagonal-  
Kammgarn, schwarz, grau und alle Modifarben 16  
bis 45 M.

**Gehrock-Anzüge**  
aus besten schwarzen Corfscrew u. Diagonal-Kamm-  
garn 28 bis 55 M.

**Radfahrer- und Jagd-Anzüge**  
mit Faltenjoppe u. Hose mit doppelt. Gefäß 12 bis 35 M.

**Loden-Joppen**  
für Jagd, Sport und Haus, mit u. ohne Futter 3 b. 24 M.

**Herren-Winter-Paletots  
und Herren-Anzüge**  
nach Maß . . . . . von 30 bis 70 M.

## Es ist unbegreiflich,

daß so viele Leute sich noch der Eicorie und ähnlicher Färbemittel bedienen, während doch ein so vorzüglicher Kaffee-Zusatz in Kaffeebreinern  
Malzkaffee existirt. Der „Kaffeebreiner“ verbessert jeden Kaffee, giebt einen milden, vollen Geschmack, ein feines Aroma, ist sehr ergiebig und  
darum auch billig und — was die Hauptsache ist — er macht den Kaffee viel bekömmlicher.

# Eröffnung

## Conditorei und Café von J. G. Cramer, Verl. Börsenstrasse 55

am Sonntag den 4. November d. J.

Die Lokalitäten sind auf das Bequemste eingerichtet und entsprechen in allen Theilen der Neuzeit!  
Besonderer Damen-Salon. Kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. Besonderer Damen-Salon.

**Brüllmarkt! Brüllmarkt!**

## Bahnhofshalle Jever.

Dienstag den 6. November, (Brüllmarkt:)

## Große Tanzmusik.

Anfang 2 Uhr. Musik von der Kapelle des 2. See-  
bataillons. Großartige elektrische Beleuchtung.  
Es ladet freundlich ein

**Ad. Clusmann.**

## Naturheilverein.

Mittwoch den 7. November 1900, Abends 8 1/2 Uhr,  
im „Goldsaal“ des Herrn Kruse:

## Öffentlicher Vortrag

des Herrn Schriftstellers G. Wagner aus Berlin, über:  
**Die soziale Bedeutung der Naturheilmethode  
und verbrednerische Experimente mit lebend. Menschen.**  
Eintritt 30 Pf. Kinder nicht gestattet.  
Mitglieder haben gegen Vorzeigung ihres Mitgliedsbuches freien Zutritt.

**Der Vorstand.**

**J. H. Eilers**  
Ehemal. Färberei, chem. Reinigungs- und  
Dekant. Anstalt  
**Bant-Wilhelmshav.**, Schillerstr. 8.  
Aufträge d. Postkarte werd. prompt erlöh.

## Oldenburger Hof, Bant.

\* Täglich \*

## großes Freikoncert

ausgeführt von der schwedischen  
Damenkapelle „Dama“.  
Dazu ladet freundlich ein  
**W. Harms,**  
Verlängerte Bojenstraße 65.

Verantwortlicher Redakteur: R. D. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.



Butter findet bei den hohen Preisen besten Ersatz in

# SANA!!

(Milchfreier Butterersatz mit süßer Mandelmilch.)  
 Erzielt auf allen Ausstellungen die höchsten Preise, Ehrendiplom, Ehrenkreuz und die große goldene Medaille.  
 Sana wird nur aus allerfeinsten Fetten und Mandelmilch hergestellt, es giebt deshalb auch nur eine **Prima Qualität**.  
**Sana Pfund 90 Pfennig.**  
 Der feine Geschmack kommt hauptsächlich beim Streichen auf Brot zur Geltung. Sana ist auch in den Verkaufsstellen des **Banter Konsumvereins** zu haben.

**Immobil-Verkauf.**  
 Der Zimmermann **H. Dabber** zu Bant will sein zu Bant, Verl. Borsenstr. 24 gelegenes



**Wohnhaus**  
 nebst Stall und Werkstätte zum beliebigen Antritt öffentlich meistbietend verkaufen lassen.  
 Termin zum Verkauf sehe ich auf **Dienstag den 6. Novbr. d. J., Abends 6 Uhr,** im Eldenburger Hof (W. Darms) zu Bant an.  
 Der Zuschlag kann sofort erfolgen. Neuenbe, den 26. Oktober 1900.  
**H. Gerdes,**  
 Auktionator.

**Eiserne Bettstellen**  
 mit Randeisenboden  
 Stück Nr. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Eiserne Kinderbettstellen**  
 Größe 60/130  
 Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Matratzen**  
 sind stets in allen Größen am Lager.  
**Wulf & Francksen.**

**Straßen-Pläne**  
 der Stadt Wilhelmshaven und der Gemeinden Bant, Heppens und Neuenbe  
 sind in drei Größen stets vorräthig.  
 Buchhandlung d. Nordd. Volksbl.  
 Dienstboten vermittelt  
 Frau Wehke, Nachweisungs-Bureau, Gonnedeichstr. 27.  
 Am billigsten kaufen Sie gute haltbare  
**Sohlen**  
 sowie guten Sohllederabfall in der Lederhandlung von **B. F. Schmidt, Marktstraße 33** und in meiner Verkaufsstelle **L. Bruns, Verl. Götterstr. 26.**

Homöopathische-biochemische und hydropathische **Kranken-Behandlung**  
**H. G. Hillen**  
 Bant, Verl. Peterstraße 12.  
**Sprechstunden:**  
 Vorm. 8-1 Uhr, Nachm. 5-8 Uhr, Sonnabends nur Nachm. 5-8 Uhr. Sonntags in nothwendigen Fällen.  
**Sämmtliche Gas-Reserve-Theile billig:**  
 Gasstrümpfe . . . à 30 Pf.  
 Doppelt gefühlte Zylinder . . . à 20 Pf.  
 Brenner . . . . . à 75 Pf.  
 Rappeln . . . . . à 60 Pf.  
 Bei Abnahme von Dgd. und mehr, billiger.  
**J. Müller,**  
 Klempner, 49 Neue Wiltz, Straße 49.

**Kohlensäure**  
 empfiehlt **R. Herbers, Bierverlag,** Bant, Verl. Peterstraße 10.

**Kautschuk-Stempel Vereins-Abzeichen und Schleifen aller Art liefert schnellstens**  
**G. Buddenberg.**

**Neue Welt-Kalender für 1901**  
 empfiehlt **Carl Mehe, Bant.**

**Klein großes Lager von gläsernen Schornröhren**  
 in allen Weiten, sowie Abzweige und Kniestücke empfiehlt billigt.  
**Georg Thaden,** Neuenbe.

**Zu vermieten**  
 auf sofort ein freundlich möblichtes Zimmer. Verl. Götterstr. 31, Hinterh., v.

**Gesucht**  
 ein junges Mädchen von 15 bis 16 Jahren zur Stütze der Hausfrau für leichte häusliche Arbeiten.  
 Frau Louis Feilmann, Jever, Fraulein Marienstr. 243.

**Gesucht**  
 auf sofort zwei **Schuhmacher-Gesellen** für dauernde Winterarbeit.  
**L. Bruns, Neue Str.**

**S. Schimilowitz, Neue Strasse 8.**

## Zum Umzuge!

**Gardinen,** weiß und creme, Meter 15, 24, 30, 45 bis 135 Pf.  
**Läuferstoffe,** Meter 20, 25, 42, 63 bis 120 Pf.  
**Tischdecken** in Manila, Gobelin, Rips und Plüsch 1,35, 1,95, 2,50, 3,00 bis 16,50 Mk.  
**Bettdecken,** weiß und farbig, (Neuheiten) 1,25, 1,65, 1,95, 2,35 bis 6,50 Mk.  
**Teppiche,** in neuen Farben und Mustern, haltbare Arminster-Qualitäten, 5,80, 6,90, 8,50, 10,00 Mk. etc.  
**Rouleauxstoffe,** weiß, creme und farbig, in allen Breiten, zu bekannt billigen Preisen.

**Wilhelm Liebfnecht,**  
 Sein Leben und Wirken  
 Preis 30 Pfg. von Kurt Eisner. Preis 30 Pfg.  
 Vorräthig in der Buchhandlung des „Norddeutschen Volksblattes“.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
 Eröffnung mit dem heutigen Tage **Verlängerte Börsenstrasse 11 ein**  
**Haushaltungs- und Spielwaaren-Geschäft.**  
 Beecke Bedienung und billige Preise zuhördernd, bitte um rege Unterstützung meines Unternehmens.  
 Hochachtungsvoll  
**S. v. d. Kammer.**

**Oldenburgische Vereinsbank.**  
**Bruns & Co., Oldenburg i. Gr.**  
 vermitteln unter Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft den **An- und Verkauf von Werthpapieren,** nehmen **Gelder zur Ver- einigung** mit ganzjähriger, halbjähriger und vierteljähriger **Kündigung** entgegen und vergüten für Einlagen  
 auf **Cheq-Konto** . . . . . 3 0 p. a.  
 auf **Konto-Guth** mit halbjähriger Kündigung . . . . . 5 0 p. a.  
 fest

**Süddeutscher Postillon**  
 Nr. 22 ist erschienen. Im Abonnement pünktlichste Lieferung.  
 Buchhandlung des Nordd. Volksblattes.

**Heilmagnetismus**  
 und diätetisch-naturgemässe Heilweise.  
 Ausübender Vertreter derselben: **Friedr. Janssen,** Neuenbe, Verl. Peterstr. 7.  
 Sprechstunden: Vm. 9-12, Nm. 5-8, Sonntags Vm. 8-10 Uhr.

**Dr. med. Lahmanns**  
 Nährsalz-Cacao,  
 „ Haser-Cacao,  
 „ Extrakt,  
 „ Ekokofade,  
 sowie Alexander's Köchtopfe — empfiehlt —  
**F. E. Baumüller,**  
 Spezialgeschäft für Gesundheitspflege, Gonnedeichstr. 70.

**Ein möbl. Zimmer zu vermieten.**  
 Peterstr. 40, 1 Tr. r., preisliches Geb.

**Krebs & Schnäckels**



**Garg-Magazin,**  
 Neue Wilhelmsh. Straße 80,  
 liefert nur in eigener Werkstatt angefertigte Säge zu den billigsten Preisen.  
**Großes Lager in Holz- und Metall-Sägen.**  
 Sämmtliche Leichenbestattungs- u. Gegenstände. Übernahme von Bestattungen nach auswärtig und per Bahn.

Wulf & Francksen		Einschlüsse Seiten Nr. 8		Einschlüsse Seiten Nr. 10		Einschlüsse Seiten Nr. 10b		Einschlüsse Seiten Nr. 11		Einschlüsse Seiten Nr. 12	
aus grau-roth gestreiftem Roper mit 14 Pfund Federn		aus grau-roth gestreiftem Roper mit 14 Pfund Federn		aus roth-grau gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn		aus roth-rosa gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn		aus rothem oder roth-rosa Atlas mit 16 Pfund Halbbaunen		Oberbett aus rothem Daunen-Isoper, Unterbett aus roth. Atlas mit 16 Pfd. Daunen u. Federn	
Oberbett	6,—	Oberbett	6,—	Oberbett	10,25	Oberbett	13,50	Oberbett	17,50	Oberbett	22,—
Unterbett	6,—	Unterbett	6,—	Unterbett	10,25	Unterbett	13,50	Unterbett	17,50	Unterbett	20,50
1 Kissen	2,50	2 Kissen	2,50	2 Kissen	7,—	2 Kissen	9,—	2 Kissen	10,—	2 Kissen	12,—
Mk. 14,50		Mk. 14,50		Mk. 27,50		Mk. 36,—		Mk. 46,—		Mk. 64,50	
Zweischläfig Mk. 20,50		Zweischläfig Mk. 20,50		Zweischläfig Mk. 31,—		Zweischläfig Mk. 40,50		Zweischläfig Mk. 50,50		Zweischläfig Mk. 61,—	

Verantwortlicher Redakteur: R. S. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.